

Thema: SPREEG-Studie und Erstsprache

Welche Aufgabe hatte das SPREEG Projekt der Universität Duisburg-Essen?

Die Aufgabe des Projektes ist die Erstellung eines Sprachenprofils für die Stadt Essen (2001-2003), mittels der Durchführung einer quantitativen Sprachenerhebung (Haussprachenerhebung) an allen Grundschulen der Stadt Essen, als Grundlage für die Bedarfsfeststellung und -planung von muttersprachlichem Unterricht, Integrationshilfen, Förderunterricht und der Überprüfung des bisherigen Angebots in diesem Bereich.

Formulieren Sie die vier zentralen Fragen des SPREEG-Fragebogens.

- (1) Sprachrepertoire: Welche Sprachen sprechen die SchülerInnen?
- (2) Sprachenwahl: Mit wem sprechen Sie welche Sprache?
- (3) Sprachenpräferenz: Welche Sprache sprechen die Kinder am liebsten?
- (4) Sprachkompetenz: Selbsteinschätzung in den Fertigkeiten Verstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben und ob zusätzlicher Förderunterricht und schulischer oder außerschulischer Sprachunterricht angeboten oder genutzt wird

Zu welchem Ergebnis kam die SPREEG-Studie?

Die Studie kam zum Ergebnis, dass mehr als ein Viertel aller Grundschul Kinder der Stadt Essen mehrsprachig sind. Dabei sind türkisch, arabisch und polnisch am häufigsten vertreten.

Definieren Sie den Begriff Sprachrepertoire.

Sprachrepertoire meint die Gesamtheit der sprachlichen und kommunikativen Möglichkeiten, die SprecherInnen in spezifischen Situationskontexten zur Verfügung zu stehen.

Nennen Sie drei Merkmale, welche die Muttersprache prägen.

- (1) Von Geburt an
- (2) Diskurs der Einsprachigkeit
- (3) Emotionale Dimension

Erläutern Sie was man unter der Erstsprache versteht und welche Arten des Erstspracherwerbs voneinander unterschieden werden können.

Die Erstsprache ist die erste Sprache die man erwirbt (First Language L1).

Neben dem einfachen Erstspracherwerb (L1) gibt es zudem den doppelten bzw. bilingualen Erstspracherwerb (2L1).